

Wohin, wohin?

Beitrag von „Dejana“ vom 26. Juni 2016 11:57

Hi zusammen,

Da wir nun wahrscheinlich in den naechsten zwei Jahren unser Inselchen verlassen muessen (wer will schon in nem Land leben, in dem man einen nicht haben will), hier nun meine Frage: Wo koennten wir denn hin?

Deutschland waere natuerlich erstes Ziel, da es wohl einfacher fuer mich waere wieder "heim" zu gehen. Meine Eltern wuerden sich wahnsinng freuen, aber ich hab nie in Schland unterrichtet und mein Mann spricht nur Englisch. (Internationale Schulen?? Duerfte er denn ueberhaupt dort arbeiten...als Nicht-EU Buerger..?)

Meine Eltern wohnen bei Frankfurt/Main, meine Schwester und ihre Familie bei Koblenz und der Rest meiner Familie in Thueringen. Hm, irgendwelche Vorschlaege wo es denn schoen waere? Welches Bundesland mich denn auch nehmen wuerde? (In den naechsten zwei Jahren koennte ich meine britische Lehrbefaehigung wohl noch umschreiben lassen...hab all den Papierkram und bereits 9 Jahre hier als Grundschullehrer gearbeitet. Aber sucht denn irgendwer Lehrer? Bei uns herrscht derzeit Mangel, weshalb ich mir Stellen hier schon fast aussuchen kann...)

Alternativ, wo koennten wir denn noch hin? Canada reizt mich ja, aber meine Mutter wuerde mir das wohl nicht verzeihen, wenn ich Enkelchen so weit weg verschleppe.

Mein Mann wuerde mitkommen. Er ist ebenfalls Lehrer, aber solange er nen schoenen grossen Garten hat, in dem er rumwerkeln kann, ist es ihm eigentlich egal. Spanien ist ihm zu heiss und Frankreich reizt ihn nicht besonders. Er arbeitet hier mit SEN (Schuelern mit Foerderbedarf). Seine Schule wird in den naechsten zwei Jahren wohl eh geschlossen, da sie von einem Unternehmen uebernommen wurden und dieses keinen Sinn darin sieht Foerderschueler extra zu unterrichten...

Danke fuer die Hilfe,
Dejana

Beitrag von „immergut“ vom 26. Juni 2016 12:05

In vielen Gebieten Deutschlands sind Grundschullehrer Mangelware. Brandenburg und Berlin sind da ziemlich unversorgt. Hier werdet ihr beide mit Kusshand genommen und in

Brandenburg sofort verbeamtet, was dann auf längere Sicht einen finanziellen Vorteil ggü. Berlin bedeutet. Grundstücke und Häuser sind hier, wie wohl überall in Deutschland, preismäßig in die Höhe geschossen.

Wir kennen ja deine Schilderungen über den Unterrichtsalltag und die Organisation - davon sind wir in Deutschland weit entfernt. Unser System hinkt an allen Ecken und Enden. Und noch bewegt sich hier wenig.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 26. Juni 2016 12:42

Vielleicht erst mal etwas abwarten. Man muss nicht sofort Panik schieben.

Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 26. Juni 2016 12:49

In Frankfurt und Bonn gibt es mehrere internationale Schulen, an denen dein Mann arbeiten könnte (auch ohne Deutschkenntnisse). Sollte er hierfür tatsächlich ein Arbeitsvisum benötigen, wird dies normalerweise von den Schulen organisiert. Ja, und Grundschullehrer werden in der Tat fast überall gesucht.

Beitrag von „kecks“ vom 26. Juni 2016 12:51

in bayern werden sowohl gs, als auch sonderschullehrer derzeit gesucht. es werden sondermaßnahmen eingerichtet, um lehrkräfte anderer schularten nachzuqualifizieren. allerdings zickt bayern öfters bei der anerkennung 'landesfremder' abschlüsse. aber einen versuch wäre es wohl wert. im raum münchen gibt es auch mehrere internationale schulen. allerdings ist hier, wie auch in frankfurt, wohnraum ziemlich teuer bis unerschwinglich.

Beitrag von „Dejana“ vom 26. Juni 2016 13:00

Dir ist schon klar, dass das Referendum hier nicht erst seit letzter Woche eine Sache ist, sondern wir bereits monatelange Reden und Diskussionen durchstanden haben?

Ich schiebe keine Panik. Mir ist aber auch klar, dass es einige Zeit dauern wuerde, bis wir unser Haus verkaufen und neue Arbeitsplaetze finden koennen. Das geht nicht von heute auf morgen. Ich gehe Ende Oktober in Mutterschaftsurlaub, muesste also wenn ich September 2017 wieder an die Arbeit gehe mindestens noch einen Term arbeiten, da ich sonst meinem Vertrag nicht gerecht werden wuerde.

Das ganze dauert also ein bissl.

Nur rumsitzen und auf die Flut warten, waehrend man hofft, dass man hoch genug geklettert ist, bringt auch nix.

Beitrag von „Wollsocken“ vom 26. Juni 2016 13:13

Zitat von Dejana

(wer will schon in nem Land leben, in dem man einen nicht haben will)

Liebe Dejana

ich verstehe Deinen Frust zu 100 %. Trotzdem jetzt mal ein gut gemeinter Rat von jemandem, der in einem Land lebt und arbeitet, in dem uns eigentlich auch keiner haben will:

Ruhe bewahren, nichts überstürzen, die Welt dreht sich weiter. Es ist auch bei euch bei weitem nicht die Mehrheit, die euch nicht haben will, es sind nur die, die am lautesten schreien können. Tief durchatmen und erst mal schauen, was jetzt passiert. Fühlst Du Dich wohl, dort wo Du lebst und arbeitest? Hast Du Freunde gefunden? Bist Du in irgendwelchen Vereinen tätig? Wenn Du das alles mit ja beantworten kannst, dann bleib, wo Du bist. Wie lange hast Du noch, bis Du die britische Staatsbürgerschaft beantragen kannst? Ich habe noch 5 Jahre, bis ich den Antrag auf den schweizer Pass stellen kann und das werde ich auch tun. Dann kann ich nämlich mit abstimmen wenn mal wieder scheinbar "alle" gegen uns und Europa sind!! 

Beitrag von „Dejana“ vom 26. Juni 2016 13:22

Zitat von Wollsocken

Wie lange hast Du noch, bis Du die britische Staatsbürgerschaft beantragen kannst? Ich habe noch 5 Jahre, bis ich den Antrag auf den schweizer Pass stellen kann und das werde ich auch tun.

Ich koennte meine Britische Staatsbuergerschaft morgen beantragen. Zumindest den Wisch, der die Sache zum Laufen bringt...Es ist aber total umstaendig (mal ganz davon abgesehen, dass ich die fast £2000 dafuer nicht uebrig habe).

Beitrag von „Wollsocken“ vom 26. Juni 2016 13:28

Zitat von Dejana

Es ist aber total umstaendig (mal ganz davon abgesehen, dass ich die fast £2000 dafuer nicht uebrig habe).

Egal. Mach es. Leih Dir das Geld dafür! Wenn Du jetzt gehst, ist es ja wieder nur einer weniger im Land, der für den europäischen Zusammenhalt ist! Kannst Du Deinen deutschen Pass behalten?

Beitrag von „Sissymaus“ vom 26. Juni 2016 13:31

Mh, aber würde ein Umzug in ein anderes Land nicht auch mindestens 2000 Pfund kosten? Und dazu noch die Umstellungen für Deinen Mann und Deine Kinder wegen der Sprache...Geht ihr in die EU, hat sich die Situation im Grunde doch nur umgedreht: Dann muss Dein Mann als Nicht-EU-Bürger die ganzen Hürden nehmen, die Du evtl. bald nehmen musst. So richtig verstehe ich nicht, wo da der Vorteil liegt, wenn ihr das Land in Richtung EU verlasst.

Beitrag von „Midnatsol“ vom 26. Juni 2016 14:07

Eventuell könntet ihr an einer der [St. George's International Schools](#) unterkommen.

Beitrag von „Meike.“ vom 26. Juni 2016 14:48

<http://www.fis.edu/>

<http://www.esffm.org/>

<http://www.isf.sabis.net/>

<http://www.es-rm.eu/index.php/de/>

https://en.m.wikipedia.org/wiki/Wiesbaden_High_School

<http://www.dodea.edu/Europe/Kaisers...rgES/index.cfm/>

Wobei ich aber unbedingt auch den Plan Staatsbürgerschaft weiter verfolgen würde! Auch, wenn ich deinen derzeitigen Frust sehr gut verstehen kann. Alles Gute euch! 😞

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 26. Juni 2016 15:12

Was genau befürchtest du denn für die Zukunft?

Dass du deinen Arbeitsvertrag verlierst? Geht das so einfach? Du arbeitest doch schon jahrelang dort. Gibt es keinen Kündigungsschutz? Warum sollte dein Chef dich auf einmal loswerden wollen? Ein Gesetz, dass nicht EU-Bürger, die schon lange im Land leben, sofort das Land verlassen müssen, wird es wohl kaum geben.

Dass deine Freunde nichts mehr mit dir zu tun haben wollen? Wieso sollten sie das tun???

Dass deine Nachbarn und sonstigen Mitmenschen dich plötzlich diskriminieren / anpöbeln etc.??? Wenn sie das bisher nicht getan haben, werden sie es auch in Zukunft nicht tun.

Ich verstehe deine Angst nicht so ganz und sehe es ähnlich wie Sissymaus: Ob nun du als EU-Bürger im Nicht-EU-Land lebst, oder dein Mann als nicht-EU-Bürger im EU-Land ist doch Jacke wie Hose.

Wenn ihr beide eure Arbeitsverträge behalten könnt, euch bisher wohl gefühlt habt - dann bleibt!

Beitrag von „Dejana“ vom 26. Juni 2016 16:19

Zitat von Anna Lisa

Was genau befürchtest du denn für die Zukunft?

Dass du deinen Arbeitsvertrag verlierst? Geht das so einfach? Du arbeitest doch schon jahrelang dort. Gibt es keinen Kündigungsschutz? Warum sollte dein Chef dich auf einmal loswerden wollen? Ein Gesetz, dass nicht EU-Bürger, die schon lange im Land leben, sofort das Land verlassen müssen, wird es wohl kaum geben.

Seit einigen Monaten gibt es fuer Nicht-EU Einwanderer eine Einkommensgrenze:

<https://www.theguardian.com/money/2016/mar...ans-australians>

<http://www.independent.co.uk/news/uk/politi...e-a6814841.html>

“These aren’t the benefits-scrounging, baby-sprouting terrorists that everyone seems so afraid of,” he said.

“They’re people who have worked in the UK for years, making friends and families, building homes and communities and contributing to this country’s culture and economy.”

Das war VOR dem Referendum. In den letzten Jahren wurden einige Regelungen eingefuehrt, die plötzlich auch rückwirkend angewendet wurden. An EU Buerger konnten sie bisher nicht grossartig ran...

Und wen haben wir denn derzeitig als möglichen Eratz fuer Cameron? Theresa May. Na Danke auch. Gove? Da würden sogar die meisten Briten auswandern.

Ich bin Angestellte. Mein Chef ist übrigens auch Ausländer.

Mehrheitlich werden Schulen derzeit dank Gove an Unternehmen verscherbelt (meine ist glücklicherweise noch unter Kontrolle der Stadt Bristol, die meines Mannes ist aber ab nächstem April keine Bildungseinrichtung mehr sondern ein Unternehmen). Verträge werden dann neu verhandelt und normalerweise werden dann die meisten Lehrer entlassen. (Denn, Akademien brauchen keine Lehrer einzustellen...da gibt's billigere Leute, die man von der Straße reinzerren und vor ne Klasse stellen kann. Unterrichten kann schliesslich jeder...)

Ich hab keineswegs vor heute meine Sachen zu packen und morgen nach Deutschland umzuziehen. Es wird noch ein paar Jaehrchen dauern. Wir hatten eh geplant in den naechsten Jahre woanders hin zu ziehen...dachten aber so in 10 Jahren, wenn's Haus abbezahlt ist. Nun halt wahrscheinlich ein bissl frueher.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 26. Juni 2016 17:39

Das ist ja krass, davon habe ich noch nie gehört! Sollen sie doch froh sein, dass die Leute überhaupt selbst für ihren Lebensunterhalt sorgen und auch noch Steuern zahlen! Ich könnte ja verstehen, dass diejenigen gehen müssen, die 0 verdienen (das würde in D viele Probleme lösen), aber so.....

Und ihr würdet unter diese Einkommensgrenze fallen? Gilt das für jeden Ehepartner einzeln? Oder kann man da auch zusammen veranlagt werden?

Das mit den Unternehmen klingt komisch. Wer sorgt denn dann für die nötige Qualität, wenn einfach irgendwelche Leute eingestellt werden können? Und ist dann die Qualität der Schulen nicht sehr unterschiedlich?

Beitrag von „kodi“ vom 26. Juni 2016 18:05

Beantrage die britische Staatsbürgerschaft. Damit bist du erstmal auf der sicheren Seite.

Falls du dann nicht in GB bleiben willst, kannst du damit ein Permanent Resident Permit für Australien bekommen. 

Beitrag von „Dejana“ vom 26. Juni 2016 18:18

Das gilt soweit ich weiss einzeln. Ich komme da gerade so drueber, hatte aber eigentlich nach Baby geplant erst einmal Teilzeit wieder zurueck zu gehen und waere damit unter der Grenze.

Wir haben eine Schulinspektion. Wenn die Schule durch diese durch faellt und keine Verbesserung auftritt, wird sie halt geschlossen und mit neuem Namen aufgemacht. Dann faengt der ganze Spass wieder von vorne an. Akademien koennen außerdem Schueler mit Foerderbedarf ablehnen und ihre eignen Zulassungsbedingungen aufstellen (staatliche Schulen hier duerfen das nicht). Gibt schon gute Gruende, warum Schulen hier nicht genug Lehrer finden koenne. Die meisten haben die Nase voll.

Also, danke an alle mit den Tipps. Ich werde mich mal umschauen. Von den Preisen in den verschiedenen Gebieten hab ich nicht so ne Ahnung. Mit was muss man den so in Hessen rechnen? Unser Haus ist ca. £250 000 wert,...was (derzeit noch) so um die 300,000 Euro ist? Ist nur ein kleines Haeuschen und wir wohnen in nem kleinen Kaff...will aber auch nicht unbedingt in ne Grossstadt ziehen.

Beitrag von „katta“ vom 26. Juni 2016 19:00

M.W. nach sucht NRW momentan auch Grundschullehrer und Sonderpädagogen - aber die Behörden sind hier bezüglich Anerkennung ja alle furchtbar umständlich (wenngleich sie phasenweise ja dann auch wieder "Hinz und Kunz" vor Klassen stellen, wenn mal wieder "unvorhersehbar" Notstand herrscht...). International Schools gibt es hier auch einige. Vermutlich musst du dir mal ein oder zwei Bundesländer aussuchen und da dann versuchen, jemanden in den Bezirksregierungen abzutelefonieren (ich meine mal gehört zu haben, in NRW wäre Arnsberg für Anerkennungsverfahren zuständig?)

Beitrag von „chilipaprika“ vom 26. Juni 2016 20:00

Auf jeden Fall die englische Staatsbürgerschaft beantragen. Zumindest du kannst daneben deine deutsche Staatsbürgerschaft behalten (solange GB in der EU ist, können sie dir das nicht verbieten). Mit einem britischen Pass kannst du relativ einfach in einigen Ländern arbeiten (Australien, Neuseeland..), wo du mit deutschem Pass alleine nicht hinkämst.

Abgesehen davon, dass du mit britischem Pass bei der nächsten Abstimmung / Wahl abstimmen könntest.

Beitrag von „Wollsocken“ vom 26. Juni 2016 20:10

Zitat von Anna Lisa

Das ist ja krass, davon habe ich noch nie gehört!

Na, was glaubst Du, wie viele derjenigen, die da gerade abgestimmt haben, davon noch nie gehört haben? Das ist genau das Problem, das ich mit solchen Volksabstimmungen habe. Viel Populismus, aber eigentlich hat keiner ne Ahnung worum es überhaupt geht.

Eine Lohn-Untergrenze für nicht-EU-Ausländer gibt es übrigens auch in Deutschland. Die ist in den letzten Jahren allerdings kräftig gesunken und beträgt derzeit 38688 € Jahresbrutto in sogenannten "Mangelberufen".

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 26. Juni 2016 21:04

Ich hoffe, du wolltest nicht sagen, dass ich keine Ahnung habe. Nur weil ich von dieser Regelung noch nie gehört habe.

Ich verstehe sie auch immer noch nicht. Denn 2013 haben Ausländer aus Nicht-EU-Staaten 5 Millionen € Hartz 4 Leistungen bezogen.

Wieso kriegen die das dann? Wieso werden die nicht ausgewiesen? Offensichtlich gilt diese Regelung nicht für jedermann.

An meiner Schule tummeln sich auch jede Menge Türken, Kasachen etc., die Sozialleistungen beziehen und der Rest ist wohl weit von diesem Einkommen entfernt. Wieso haben die dann eine Aufenthaltserlaubnis in D?

Beitrag von „Wollsocken“ vom 26. Juni 2016 21:06

Zitat von Anna Lisa

Ich hoffe, du wolltest nicht sagen, dass ich keine Ahnung habe. Nur weil ich von dieser Regelung noch nie gehört habe.

Nein, das wollte ich nicht sagen. Ich wollte sagen, dass ich sicher bin, dass viele der Briten, die gerade für "leave" gestimmt haben", unter anderem davon nichts wissen.

Zitat von Anna Lisa

Wieso haben die dann eine Aufenthaltserlaubnis in D?

... weil es verschiedene Wege und Gründe gibt, um in Deutschland einen Aufenthaltstitel zu bekommen. Asyl, Flüchtlingsstatus, Spätaussiedler ... für Türken gilt meines Wissens nach irgendeine Art von Sonderregelung. Ich bin grad zu faul es rauszusuchen, meine türkischen Mitdoktoranden durften aber z. B. mit einem Touristenvisum schon mal anfangen zu arbeiten, wohingegen die Leute aus Ägypten, Indonesien, etc. zuerst die Arbeits- und Aufenthaltsbewilligung haben mussten.

Ich mag mich dran erinnern, dass ein chinesischer Mitdoktorand etwa im Jahre 2008 wieder nach Hause gehen musste, weil er keinen Job mit einem Jahresbrutto von über 50000 € gefunden hat. Damals lag die Latte erheblich höher, als es heute der Fall ist.

Beitrag von „Schmeili“ vom 26. Juni 2016 21:35

Was für einen Abschluss hast du denn? Eine englische Lehrbefähigung oder auch eine deutsche?

Beitrag von „Dejana“ vom 26. Juni 2016 21:49

BA (Hons) History einer brit. Uni und zusaetlich zweijaehrigen PGCE English (3.-11. Klasse). Hab in den letzten Jahren aber eher Naturwissenschaften und Mathe geleitet (ehemalige Kollegin hatte mir gerade erst ne Stelle als Ausbildungsleiterin fuer Naturwissenschaften fuer den Bereich Bristol angeboten...geht derzeit natuerlich nicht). Bei uns unterrichtet man alle Faecher.

Beitrag von „Adios“ vom 27. Juni 2016 06:21

Zitat von Dejana

Also, danke an alle mit den Tipps. Ich werde mich mal umschauen. Von den Preisen in den verschiedenen Gebieten hab ich nicht so ne Ahnung. Mit was muss man den so in Hessen rechnen? Unser Haus ist ca. £250 000 wert,...was (derzeit noch) so um die 300,000 Euro ist? Ist nur ein kleines Haeuschen und wir wohnen in nem kleinen Kaff...will aber auch nicht unbedingt in ne Grossstadt ziehen.

Rhein-Main sucht händeringend.

Zu den Immopreisen um FFM: Rechne ca. 350.000-800.00 für ca 135m².

Im Endeffekt ist der Markt hier leer. Schau doch mal auf immoscout24 punkt de, das bietet eine grobe Orientierung

Hier gibt es viele internationale Schulen, die würden dich mit Kusshand nehmen.

Beitrag von „fossi74“ vom 27. Juni 2016 22:33

Zitat von Dejana

mein Mann spricht nur Englisch

Ohne Deinem Mann zu nahe treten zu wollen - aber dieser kleine Satz illustriert, wie ich finde, das Verhältnis von UK zu Rest-Europa schon irgendwie ganz treffend.

Zitat von Dejana

Seine Schule wird in den naechsten zwei Jahren wohl eh geschlossen, da sie von einem Unternehmen uebernommen wurden

What the fuck?! Wie krank ist dieses Land denn mittlerweile? Wirklich wundern muss einen da wohl nichts mehr.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 28. Juni 2016 07:29

Wobei es 1) so klang, als ihr Mann kein Brite sein könnte (oder außer-EU-Ausländer bezog sich nur auf sie für ganz später?), 2) (und für mich das stärkste Argument):

es gibt einen Riesenunterschied zwischen "einer Sprache mächtig sein" und "in genau dieser Sprache arbeiten, gar unterrichten können"

Da ich nicht in meiner Muttersprache / Sozialisationssprache arbeite und unterrichte, zeitweise aber überlegt habe (zu zwei unterschiedlichen Zeitpunkten), in zwei weiteren Sprachen zu arbeiten und zu leben, habe ich schon alle möglichen Gedankenspiele durch und es ist für die Lebenszufriedenheit echt was Anderes, wenn man die SchülerInnen zum Sitzen auffordern kann, ohne zuviele Fehler einzubauen.

Beitrag von „Jens_03“ vom 30. Juni 2016 09:47

Zitat von Dejana

BA (Hons) History einer brit. Uni und zusätzlich zweijaehrigen PGCE English (3.-11. Klasse).

Die Kombination könnte in einigen Bundesländern schwer anerkennbar sein, da der Master (Sc./A./Ed.) "fehlt" - einige der PGCE-Kurse scheinen ja RQF lvl 7 zu sein, nur haben die nicht das Label "Master". Ich würde mich in Deutschland ggf. auf ein sehr zähes Anerkennungsverfahren einstellen. Wir hatten vor einigen Jahren eine junge Vertretungslehrerin mit einem Master of Applied Science (in Australien erworben). Entsprach nicht der niedersächsischen Mater-VO für das Lehramt (nur 60 Credits statt den geforderten 120), weshalb sie nicht eingestellt werden konnte.

Beitrag von „Dejana“ vom 30. Juni 2016 22:06

Zitat von Jens_03

Die Kombination könnte in einigen Bundesländern schwer anerkennbar sein, da der Master (Sc./A./Ed.) "fehlt" - einige der PGCE-Kurse scheinen ja RQF lvl 7 zu sein, nur haben die nicht das Label "Master". Ich würde mich in Deutschland ggf. auf ein sehr zähes Anerkennungsverfahren einstellen. Wir hatten vor einigen Jahren eine junge Vertretungslehrerin mit einem Master of Applied Science (in Australien erworben).

Entsprach nicht der niedersächsischen Mater-VO für das Lehramt (nur 60 Credits statt den geforderten 120), weshalb sie nicht eingestellt werden konnte.

Hm, danke. Ich werde mal nachfragen. Bei den Seiten, auf denen ich bisher geschaut habe, steht nix ueber nen Master - nur PGCE und Berufserfahrung. Hier hat kaum jemand einen Master als Lehrer (meine ehem. stellvertretende Direktorin hat einen...aber auch nur, weil sie nun an der Uni unterrichtet...und ne Freundin hat einen, weil sie den guenstiger gleich im Anschluss ans PGCE machen konnte.). Mit meinem haette ich wahrscheinlich in den naechsten paar Jahren angefangen, aber das liegt nun erst einmal auf Eis. Ist einfach nicht noetig, recht teuer und bringt auch keine grossen Vorteile.

Beitrag von „Trantor“ vom 1. Juli 2016 12:07

Zitat von Wollsocken

Ich mag mich dran erinnern, dass ein chinesischer Mitdoktorand etwa im Jahre 2008 wieder nach Hause gehen musste, weil er keinen Job mit einem Jahresbrutto von über 50000 € gefunden hat.

Das scheint für bestimmte asiatische Länder auch immer noch so zu sein, eine vietnamesische Bekannte hat auch erst kurz vor knapp quasi mit bereits gepackten Koffern einen solchen Job bekommen.